



Peru | Die Lebenssituation der armen Bevölkerung verbessern

Länderinformationen

Landesfläche	1' 285' 216 km ²	CH: 41'285 km ²
EinwohnerInnenzahl	27.589 Millionen	CH: 7.491 Millionen
Hauptstadt	Lima (7'753'439 Einwohner/innen)	
Staatsform	Präsidentiale Republik	
Sprachen	Spanisch, Ketschua, Aymará	
Religionen	92% Katholiken, 3% Protestanten; indigene Religionen	
Ethnische Gruppen	ca. 45% indigene Bevölkerung, 37% Mestizen, 15% Weiße; Minderheiten von Schwarzen, Mulatten, Japanern, Chinesen	
BNE pro Kopf	2'980 \$	CH: 58'050 \$
Alphabetisierung	88.2%	CH: 99.6%
Kindersterblichkeit	2.5%	CH: 0.5%
Lebenserwartung	♀ 71.71 Jahre - ♂ 68.05 Jahre	CH: ♀ 83.48 Jahre ♂ 77.69 Jahre

Stand 2009

Peru

Ausgangslage	<p>Peru, dessen Fläche mehr als dreissig Mal so gross ist wie diejenige der Schweiz, hat eine Bevölkerung von rund 27.9 Millionen Menschen. Starke Landflucht hat dazu geführt, dass heute 70% der EinwohnerInnen in einer Stadt leben. Über die Hälfte der Bevölkerung lebt unter der Armutsgrenze, knapp ein Fünftel in extremer Armut, was zunehmend zu sozialen Spannungen und Gewalt führt. Ein grosser Teil der Bevölkerung findet nur im informellen Sektor Arbeit. Die Umsetzung der Vorgaben von IWF und Weltbank hat nicht zu einer Reduktion der Armut geführt. Im Rahmen der Demokratisierung wird der bisher zentralistische, autoritäre Staat dezentralisiert.</p> <p>Die Kirche ist nach wie vor diejenige Institution, die das höchste Vertrauen der Bevölkerung genießt. Viele befreiungstheologisch engagierte Bischöfe wurden allerdings in den letzten Jahren durch konservative oder dem Opus Dei angehörige Bischöfe ersetzt, was die Arbeit an der Basis mit einer Option für die Armen zumindest erschwert.</p>
Bisherige Tätigkeiten	<p>Das Fastenopfer engagiert sich seit 1971 in Peru. Zu Beginn wurden Projekte verschiedenster Art im ganzen Land unterstützt, ab Mitte der 1980er Jahre fand ein regionaler und thematischer Konzentrationsprozess statt. Mit einzelnen Partnerorganisationen besteht eine langjährige Zusammenarbeit. Inhaltlich haben sie die jeweiligen Herausforderungen durch Kontext und Anforderungen an Qualität der Arbeit angepackt und verfügen heute über reiche Erfahrung, über innovatives Wissen und sind oft eine Referenz in (und ausserhalb von) Peru.</p>
Zielsetzungen	<p>Die wichtigsten Ziele der Arbeit des Fastenopfers in Peru sind: Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in den Projektgebieten, Demokratisierung, Förderung der Respektierung von Menschenrechten, Religionen und Kulturen. In allen Projekten sind die Gleichberechtigung zwischen verschiedenen Kulturen und zwischen den Geschlechtern sowie die Konfliktprävention und -bearbeitung von zentraler Bedeutung.</p>
Zielgruppen	<p>Die unterstützten Projekte fokussieren auf die armen und ärmsten Bevölkerungsgruppen. Dazu zählen vor allem Frauen, Jugendliche sowie die indigene und die schwarze Bevölkerung.</p>
Regionen	<p>Das Engagement konzentriert sich auf das südliche Hochland, auf die Region der Hauptstadt Lima und auf gewisse Gebiete im Regenwald.</p>

Kernthemen	<p><i>Gemeinden bilden – Glauben leben</i> Ausbildung von Laien und kirchlichen Leitungspersonen, volksnahe Bibellesung und theologische Reflexion, Stärken der Gemeinschaft und Verknüpfen des Glaubens mit sozialem Engagement sowie interreligiöse Zusammenarbeit sind Projekte der pastoralen Zusammenarbeit in Peru.</p> <p><i>Frieden ermöglichen – Dialog fördern</i> Die Entwicklung von Fähigkeiten um an den Prozessen in Gesellschaft und Kirche teilzunehmen und sich einzugeben, stärkt die Demokratie und vermindert die Korruption. Die Unterstützung der Menschenrechtsarbeit und der Arbeit der Wahrheits- und Versöhnungskommission fördert den Dialog und die Bemühungen um Frieden.</p> <p><i>Lebensgrundlagen sichern – Ressourcenzugang fördern</i> Die Unterstützung von Projekten zur Sicherung der Ernährung sowie des Einkommens sowie zur Verbesserung (Steigerung, Diversifizierung) der Produktion trägt zu einem gerechteren Zugang zu Ressourcen bei.</p>
Nachhaltigkeit	Neben dem nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen und der Umwelt engagiert sich das Fastenopfer auch im Bereich der Nachhaltigkeit von Wissen und Prozessen durch lokale Verankerung und für eine politische Nachhaltigkeit durch Lobbying.
Landesprogramm	2005-2010
Budget pro Jahr (2009)	Entwicklungszusammenarbeit: Fr. 449'000- Pastoralzusammenarbeit: Fr. 151'000.-
Begleitstruktur	Eine permanente Begleitung vor Ort befindet sich in Zusammenarbeit mit der peruanischen Konsulentin Julia Alba, im Aufbau. Julia Alba hat seit vielen Jahren, jedoch immer nur punktuell, für das Fastenopfer gearbeitet.
Programmverantwortung	Alicia Medina

 **FASTENOPFER**
Alpenquai 4
Postfach 2856, 6002 Luzern
Telefon 041 227 59 59
Fax 041 227 59 10
mail@fastenopfer.ch
www.fastenopfer.ch
Postcheck 60-19191-7